Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 28

Rubrik: [Rägel und Chueri]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und hente gar nicht dabei, Wenn die Mächte Kultur in Oftasien Verbreiten mit Pulver und Blei!

Sie dachten: "Die Kirschen, die reifen Teht schnell uns am öftlichen End', Zo gehen wir hurtig sie pflücken Mit Flotten uns Regiment."

So fren'n wir und eigener Kirschen, Ob and jammert der Abstinent, Daß hener man wieder samoses Und seines Kirschwasser brennt.



Dom Kriegsschauplatze.

Depesche. Einer der fähigsten, tapfersten und unternehmendsten unter den englischen Kührern in Südafrika scheint der General Aundle zu seine Hauptthätigkeit besteht im "konstatieren". Diese "Konstatierungen" werden jeweilen brühwarm telegraphisch verbreitet, weil dabei Siegesnachrichten überflüssig werden, was für die Leser sowohl als auch die englischen Militärkreise seine Bequemlickkeit bietet. — Aeustens hat Aundle zwischen Senekal und Sicksburg die Anwesenheit zahlreicher Buren "konstatiert"!

Zwä Gsätli.

Canzän uf a Hackbrettmusig: Donders lostig, seb ist wohr; S'Referendum jä pot tusig Chyt no töller öber's Johr. D'Aafä put i mit em fetzli, Oder mit da Hand allah, Bitte Berner! — machet G'setzli, Daß men an cha schrybe: "Aää!"

Stoßsenfzer eines Schweizer festbummlers.

Jest weiß ich mir nicht mehr zu helfen. Während 6 Wochen war ich doch beständig auf allerlei festen in verschiedenen Kantonen. Die schönsten davon aber mussen leider an mir ungefeiert vorbei gehen. Wie schade um die prächtigen Curn., Schützen., Musik., Gesang., Regatten. und Delofeste, 's ist ein Jammer. Aber wo sollte ich denn die Teit hernehmen?

Shafper: "Befch ghort, Beiri, ag am Samftig en Cichingg wieder eim es Coch in Rugge bohret hebi, wo tes highort?"

Heiri: "Ia, es nimmt mi nu Wunder, worum afig aliwil so guet ewegg dömid vor em Aichter!"

Chafper: "Mich nud, dann wann die "gebildete Kreise" enand 's Gsicht 3' Krut und fatze verschlönd, wie an euse Universitäte no mängisch vordunt, so chamer vom "gmeine Dolch" doch bim Eid nud e verständigers Binab erwartä!"

Seiri: "Sab hani eben au icho dankt! 2ldjes!"

--

Notschrei aus den Bergen.

Mit Erlobnis, Herr Redakter, wößtid Er üs gär ken Rot,
Daß der tusigstrohls verzwackter Aebel näbe bald vergoht?
Underthalbi Woche sönd mer ploget scho mit dere Aot,
Aüß as Rege, 's werd all schlimmer, "Stehnds" und "Liggets" ist gad rot.
Jür die arme, plogte Bure isch es gad e tusigs Gschicht;
I de Berge moß em dure, 's Dechli, wo jetz igschneit ist.
Dielmol han i ghört verzehle vom Redakter "Aebelspalter".
Chönted Er denn nüd zerschelle d'Aebel mit em Fedrehalter?
Groß gnueg wär er, wor is globe, spitzig au, hets mi scho düccht,
Wenn Er chönd das Ding vollssiehre, bliebt de Dank jo gwöß nüd oß,
D'Herisaner Chenderseitjumpsere schiebet dankerssillt en Choß.
Ulso, Herr, so lössid Eu bitte, mached Eurem Aame Cht,
Täled gschwind, au no bi Tie, das versluemet Aebelmeer.

Sie funktioniert ja!

Die Westinghouse Gesellschaft hat mit Erfolg in den Gang des Prozesses gegen den Kokomotivführer Metger eingegriffen, denn das Aaraner Bezirksgericht hat daraufhin Experten abgesetzt.

Da foll nun noch Jemand die Weftinghouse-Bremse "ichlecht" nennen, wenn fie so gar prompt den Sauf der Gerechtigkeit bremst - -



Derehrter Berr Pringipal!

Ich weiß nicht, haben Sie schon vernommen, daß ich zu den Unti-Alkoholisten eingeschrieben bin. Jedenfalls
müssen Sie bemerkt haben, daß meine
letzen Einsendungen in folge ihrer Wässerigkeit in den Papierkorb geronnen
sind, ohne wegen ihrer Geistesschwäche
für ihre Brille genießbar geworden zu
sein. Als mein Anme im Verzeichnis
der Alkoholseinde prangte, hat mich
meine Heldenfaftigkeit so ergrissen, das
ich mich sofort mit einem halben Liter
belohnte. Den zweiten Halben ließ ich
in wehmütiger Verachtung stehen, obwöhl ich ihn nicht einmal hätte be-

gahlen muffen, indem fich meine beiden Westentaschen als total munglos bewiesen. Ubwesende Rappen find überhanpt die erprobtesten Kämpfer gegen Alfohol. Uebrigens schrieb ich ins Protofoll meinen Namen als fritz "Treuliker" anstatt Trulliker, fo daß ich immer noch fagen kann: "Ich kenne diefen Menschen nicht." Dabei fieht das k im Treuliker akurat aus wie ein "t", dann heiß ich "Treuliter" und giehe mich im Motfall, der hoffentlich nicht ausbleibt, glangend aus der Schlinge. Im Mäßigkeitsverein, wie Sie wissen, hab' ich's auch nicht ausgehalten. Nicht umfonst heißt es: "Wer trinkt mäßig ift gefräßig," und da schaut auch fein Profit heraus. Uebrigens allen Respekt vor den Herren Abstinenten, fo bleiben die alten, foftlichen Cropfen viel langer gur Disposition und find die Wirte gezwungen, gebliebenen Baften zu flattieren, und durch famofes Betrant Betreue gu feffeln, Abtrunnige gu bekehren und Unentschloffene, in Unfould umher Tappende zu verführen. Sie könnnen darauf rechnen, Berr Pringipal, daß Sie in fünftigen Beitragen von mir mehr Begeifterung herausfühlen 3ch bitte Sie jedoch, Niemanden zu verraten, woher bei mir diese Beifter kommen; es ift mir wegen des Kredites, den ich Ihnen hochachtungsvoll wünsche.

Die "Erziehung" der Barbaren.

("Die Chinesen schoßen ausgezeichnet." "B. N." vom 12. Juli 1900.)

Ja so! Ihr wundert Euch, Kultur-Beleckte — Wenn die Barbaren ihre Siele treffen? Uch, stellt Euch doch nicht so! Die gelben Aeffen — Don Alters her ein tiefer Eerntrieb steckte In ihnen — ja sie wollen's Euch beweisen, Daß sie mit Necht geschiefte Schüler heißen!

So wundert Euch nicht mehr, es wär' zum Cachen, Wenn die Chinesen nicht zum Settvertreibe Den Bogen kennten, den ihr Blei beschreibe, Um ungemüllich Euch den Stand zu machen! "Kultur" bringt Ihr den Volkern rings auf Erden, Drum s' "Krupp" ellos sie auch nicht felig werden!

Jest dröhnen ehern dort die Fenerschlände, Wo jüngst der Pfass die Christen — Sanstmut lehrte, Die von der schlauere Chines nicht ehrte. Die Ultima ratio regis es Euch künde, Daß das Kulturlatein jeht geht zur Aeigen, Wo China Englands Mörler bringt zum Schweigen!



Chneri: "Was ift jeh ä z'Paris inne, mit euser Usstellig, händer's jeht gseh, Rägel?"

Rägel: "Was dann au, es feigi fo schüull schö, meinet er doch?"

Esueri: "Ja äbe, schülli schö, das ist der richtig Aame. Aber wänd'r's doch wänd wüße, schülli schö — sind mer — abegheit!"

Rägel: "Aber Chueri, es wird mer bim Sid gang übel, da a der Gmüesbrugg zue, wie 'n Ihr Eim verschräckit!"

Chueri: "Es hetti halt abe na en Usstellig selle fi, wer am beste donni "Fästli filre", aber es ist halt nut derigs dort, susch tettid mir die großgoldig Medaille erwutscht mit eme Diplom uf Pergement!"

Baget: "Das gfehd En wieder glich, Chueri, aber Racht hander bie-